

**BUNDESWEITER HOCHSCHUL-WETTBEWERB:
Team der Hochschule Dortmund verteidigt Titel bei Dachwelten 2019**

Der Vorjahressieger hat seinen Titel verteidigt: Der erste Preis der Dachwelten 2019 ging an die vier Finalisten der Fachhochschule Dortmund für den Entwurf „Wohn-Glück auf!“. Die Studierenden wurden von Prof. Diana Reichle und Prof. Christine Remensperger sowie dem Industriepaten Wienerberger betreut. Die Gruppe freute sich über ein Preisgeld von 2.000 Euro.

In einem sechsstündigen Stegreif sollten die Finalisten Ideen für die Nutzung von Dachräumen in Arbeiter-Wohnhäusern aus den 50er und 60er Jahren entwickeln. Die Jury unter der Leitung des Stuttgarter Architekten Prof. Jürgen Braun lobte den Sieger-Entwurf für die Aufwertung der vorhandenen Wohnungen und den großartigen gestalterischen Zusammenhalt.

Einer der beiden 2. Plätze ging an den Entwurf „living in a frame“ vom Team der Hochschule Bochum. Gemeinsam mit den 4 Finalistinnen freuten sich Prof. Jan Krause, Prof. Volker Huckemann, Astrid Bornheim und der Industriepate Rathscheck Schiefer. Platz 2 war mit 1.250 Euro dotiert.

Ebenfalls auf dem 2. Platz landete das Team der Hochschule Darmstadt, begleitet von Prof. Hartmut A. Raiser und dem Industriepaten Isover. Der Entwurf der vier Studierenden hieß „minimal shift“ und wurde von der Jury mit 1.250 Euro belohnt.

Über die Anerkennung der Jury freute sich das Team der Hochschule Erfurt. Für den Entwurf „Verflechten“ gab es 500 Euro. Unterstützt wurden die Studierenden von Prof. Yvonne Brandenburger, Prof. Dr. Sven Steinbach, Caroline Schulze und dem Industriepaten Creaton.

Das Finale der Dachwelten 2019 fand auf der Zeche Zollverein in Essen statt – das Industriedenkmal ist seit 2001 UNESCO Welterbe. Den Studierenden und ihren Betreuern wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen geboten. Zusätzlich gab es in diesem Jahr erstmals eine Master Class mit dem renommierten Berliner Architekten Prof. Thomas Kröger – mit vielen Inspirationen für die Teilnehmer.

DER WETTBEWERB

Das Wettbewerbs-Motto lautete auch 2019 wieder „Ganz schön schräg“ – und stellte die Themen Konstruktion, Entwurf und Relevanz des geeigneten Daches in den Mittelpunkt. Der Wettbewerb war mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.

In seiner 13. Auflage bestand der Wettbewerb aus einer Qualifikationsphase und dem Finale: Zu Beginn der Qualifikation reisten die Experten des Deutschen Dach-Zentrum e.V. (DDZ) zu 9 Hochschulen in ganz Deutschland, um die Studierenden auf eine semesterbegleitende Aufgabe zu briefen. Zum Semesterende präsentierten die Teilnehmer dann ihre Projekte – und die besten vier jeder Hochschule qualifizierten sich als Team fürs Finale.

Im Finale trafen dann 9 Teams aufeinander und ermittelten im sechsstündigen Stegreif-Entwurf die Preisträger.

Während des gesamten Wettbewerbs hatte jedes Hochschulteam ein Mitgliedsunternehmen des DDZ als Paten an seiner Seite. Die Unternehmen boten den Studierenden Hilfestellung mit Wissen zu Materialien und praktischer Anwendung.

DER AUSLOBER

Als Verband führender Hersteller der Dachbranche steht für das Deutsche Dach-Zentrum e.V. (DDZ) die Förderung des geneigten Daches im Fokus. Aus diesem Grund veranstaltet das DDZ unter dem Leitgedanken „Ganz schön schräg“ seit 2007 den Hochschulwettbewerb „Dachwelten“.

Das DDZ wurde am 1. Juli 2003 gegründet und steht für eine umfassende Produkt- und Marktkenntnis. Diese ermöglicht es, fachlich fundiert über die Bedachungsprodukte Tonziegel, Betondachsteine, Schiefer, Dachbelichtung und Titanzink sowie die Themen Dämmung, Folien und Solarsysteme zu informieren und kontinuierlich Stellung zum Geneigten Dach zu beziehen.

WEITERE INFORMATIONEN

Video-Reportagen, Bilder und weitere Informationen zum Wettbewerb unter:
www.dachwelten.de

Instagram: [instagram.com/dachwelten](https://www.instagram.com/dachwelten)

KONTAKT

sturm@drang GmbH
Nibelungenstraße 7b
86152 Augsburg
Telefon: 0821 / 56 76 288

BILDER



Der erste Preis der Dachwelten 2019 ging an das Team der FH Dortmund für den Entwurf „Wohn-Glück auf!“. Die Gruppe wurde von Prof. Diana Reichle und Prof. Christine Remensperger sowie dem Industriepaten Wienerberger betreut.



Einer der beiden 2. Plätze bei den Dachwelten 2019 ging an den Entwurf „living in a frame“ vom Team der HS Bochum. Gemeinsam mit den 4 Finalistinnen freuten sich Prof. Jan Krause, Prof. Volker Huckemann, Astrid Bornheim und der Industriepate Rathscheck Schiefer.



Ebenfalls auf dem 2. landete Platz das Team der HS Darmstadt, begleitet von Prof. Hartmut A. Raiser und dem Industriepaten Isover. Der Entwurf der 4 Studierenden heißt „minimal shift“ und wurde von der Jury mit 1.250 Euro belohnt.



Austragungsort für das Finale der 13. Auflage des Dachwelten-Wettbewerbs war das Industriedenkmal und UNESCO Welterbe Zeche Zollverein in Essen. Die Teilnehmer konnten das Areal zum Auftakt mit Führungen erkunden.



Eine inspirierende Master Class für die Wettbewerbsteilnehmer mit vielen Beispielen für das geneigte Dach in der aktuellen Architektur bot der renommierte Berliner Architekt Prof. Thomas Kröger



Im sechsständigen Stegreif mussten sich die Teilnehmer mit der Aktivierung von Dachgeschossen in für das Ruhrgebiet typischen Arbeitersiedlungen der 50er- bis 70er Jahre auseinandersetzen



Der Jury-Vorsitzende Prof. Jürgen Braun bei der Präsentation der Entwürfe durch die Teilnehmer



Der DDZ-Vorstand (von links): Dr. Hubert Mattersdorfer, Frank Rummel (Vorstandsvorsitzender), Dr. Michael Knepper